



Gestern und Heute

Peter Pelinka
ist Journalist, Historiker
und Autor mehrerer
zeitgeschichtlicher Bücher



Helmut Schmidt (1918–2015)

Ein Käpt'n ging von Bord

Nun ist er doch gestorben: Helmut Schmidt, deutscher Bundeskanzler 1974–1982, danach nimmermüder Publizist, Käpt'n zuerst und dann Lotse durch die immer schwieriger zu beherrschenden Wogen der Weltpolitik, mit grandioser Über- und Weitsicht. Auch gegen den westlichen Mainstream: Schmidt war stets ein kritischer Bewunderer, vor allem Analytiker Chinas. Und zuletzt ein engagierter Gegner von Sanktionen gegen Putin. Es könne nur mit und nicht gegen Russland Frieden geben in Europa und der Welt, da war sich Schmidt ganz einig mit seinem Freund Henry Kissinger, dem langjährigen Lenker der US-Außenpolitik.

Die beiden hatte auch ein Projekt verbunden, das in manch – verständlicherweise – sentimental Nachrufen vergessen wird: die Stationierung der amerikanischen Pershings in Europa, nuklear bestückter Gegenstücke zu den sowjetischen SS-20. Schmidt zog das Ende der 70er-Jahre durch, gegen den Widerstand der damals mächtigen Friedensbewegung. Ähnlich entschlossen gab er den Erpressungen der RAF-Terroristen nie nach. Auch nicht den inner-

parteilichen Kritikern und dem Koalitionspartner FDP, der schließlich zur CDU überlief und Schmidt damit stürzte.

Vorgänger Schmidts als Regierungschef war Willy Brandt, der sozialdemokratische „Kanzler der Herzen“. Die beiden verband eine jahrzehntelange Mischung aus Partnerschaft und Rivalität: Sie brauchten, liebten einander aber nicht. Schmidt achtete Brandt zwar als Ostpolitiker, verachtete ihn aber wegen dessen wirtschaftspolitischer Unkenntnis (wer denkt da nicht an Androsch und Kreisky?). Der damals Dritte im Bunde der SPD-Führungstroika, Herbert Wehner, meinte einmal, Brandt sei eben in der Arbeiterbewegung aufgewachsen und Schmidt im Offizierscasino. Ungerecht: Schmidt war zwar Fliegeroffizier, aber nie vom NS-Ungeist befallen. Dem stand schon seine Herkunft entgegen: Er war „Vierteljude“. Und zudem lebenslang von unbeugsamer Unangepasstheit gekennzeichnet: Bis zuletzt zog er überall an seinen Mentholzigaretten, in TV-Runden ebenso wie bei Festveranstaltungen, in seiner Hamburger Heimat bisweilen sogar in Theatersälen.

👉 Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: pelinka.peter@news.at



Helmut Schmidt und Vorgänger Willy Brandt (kl. Foto) waren Partner und Rivalen zugleich